Diakonie
Stadtmission
Halle

MUSIK IM ADVENT

in der Marktkirche zu Halle

Liederheft

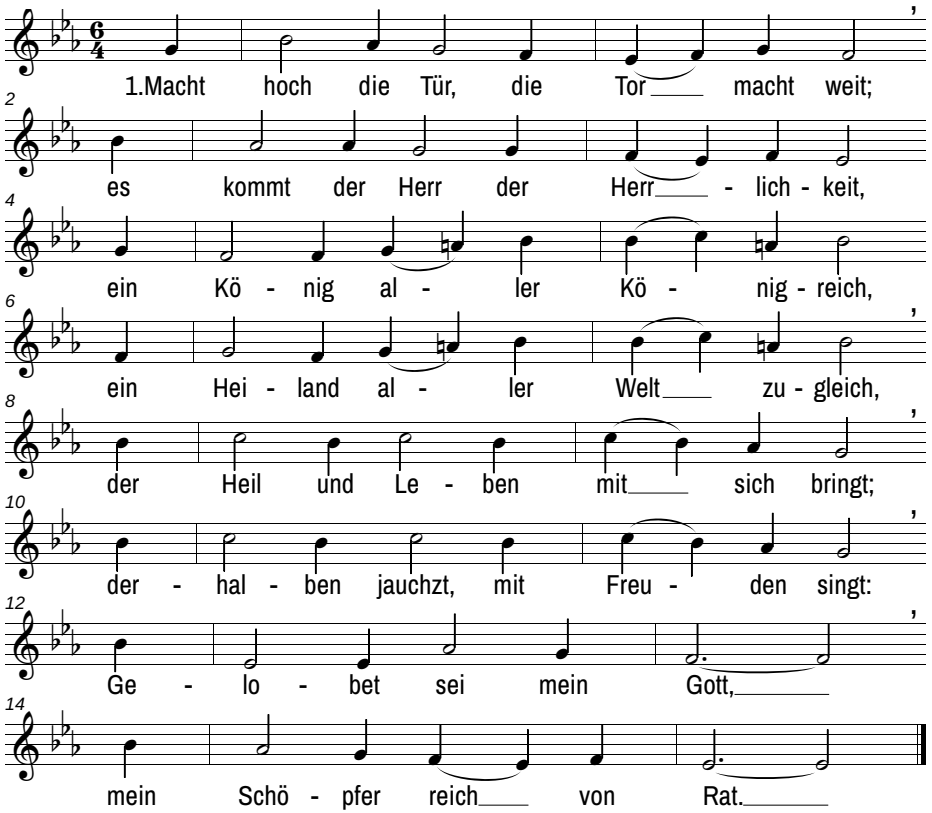


INHALTSVERZEICHNIS

Titel	Seite
Bahnt einen Weg unserm Gott	17
Das Volk, das noch im Finstern wandelt	10–11
Der Müden Kraft, der Blinden Licht	16
Die Nacht ist vorgedrungen	20
Es ist ein Ros entsprungen	27
Es kommt ein Schiff, geladen	8
Es wird nicht immer dunkel sein	21
Freue dich, Welt	13
Herbei, o ihr Gläubigen	24
Ich steh an deiner Krippen hier	28
Komm in unsre stolze Welt	12
Macht hoch die Tür	4–5
Noch ist nicht Zeit	18
Nun komm, der Heiden Heiland	6
Oh du fröhliche	29
O Heiland, reiß die Himmel auf	7
O komm, o komm, du Morgenstern	9
Seht, die gute Zeit ist nah	22
Singet fröhlich im Advent	14
Stern über Bethlehem	15
Tochter Zion	19
Vom Himmel hoch	23
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen	26
Wie soll ich dich empfangen	25

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623), 1642
Musik: Halle, 1704



2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland, groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spät.

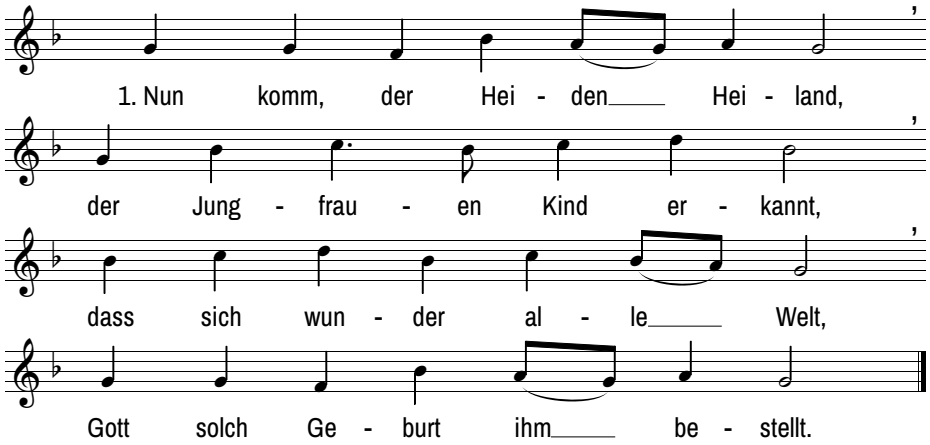
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit´. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

zum Inhaltsverzeichnis

Nun komm, der Heiden Heiland

Text: Martin Luther, 1524 nach dem Hymnus "Veni redemptor gentium"
Musik: Einsiedeln 12.Jh., Martin Luther, 1524



2. Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein, / Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.

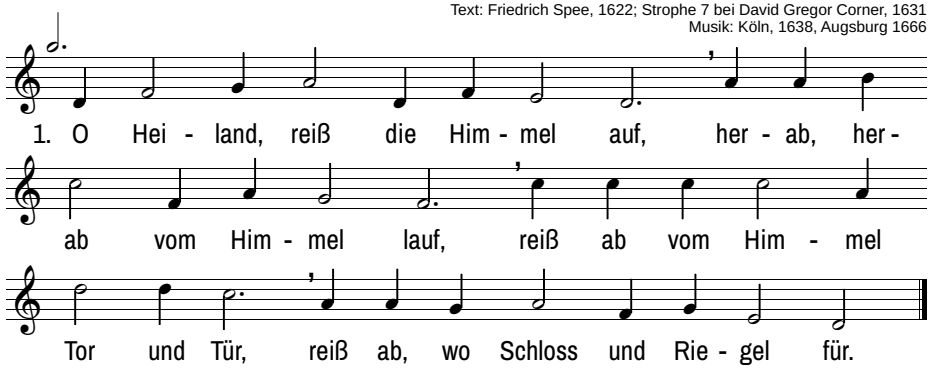
3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater, / fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar. / Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn, / Lob sei Gott dem Heilgen Geist / immer und in Ewigkeit.

O Heiland, reiß die Himmel auf

Text: Friedrich Spee, 1622; Strophe 7 bei David Gregor Corner, 1631
Musik: Köln, 1638, Augsburg 1666



2. O Gott, ein‘ Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; / o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.

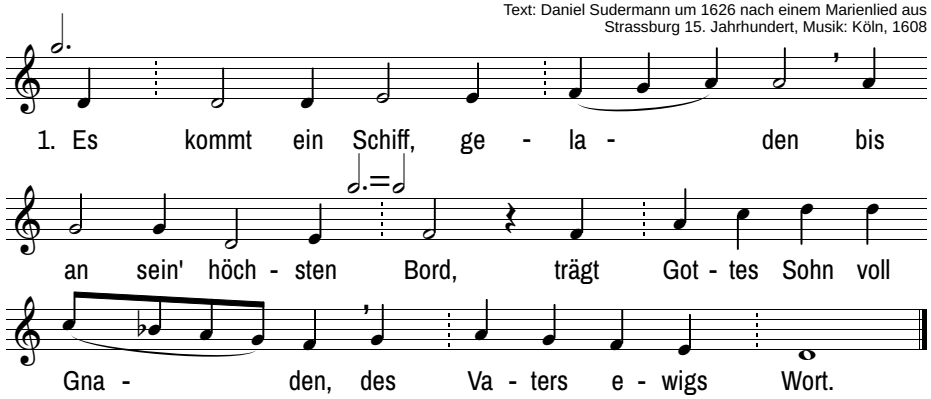
6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod. / Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für; / da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

zum Inhaltsverzeichnis

Es kommt ein Schiff, geladen

Text: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus Strassburg 15. Jahrhundert, Musik: Köln, 1608



2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; /
das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft‘ auf Erden, da ist das Schiff am Land. /
Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

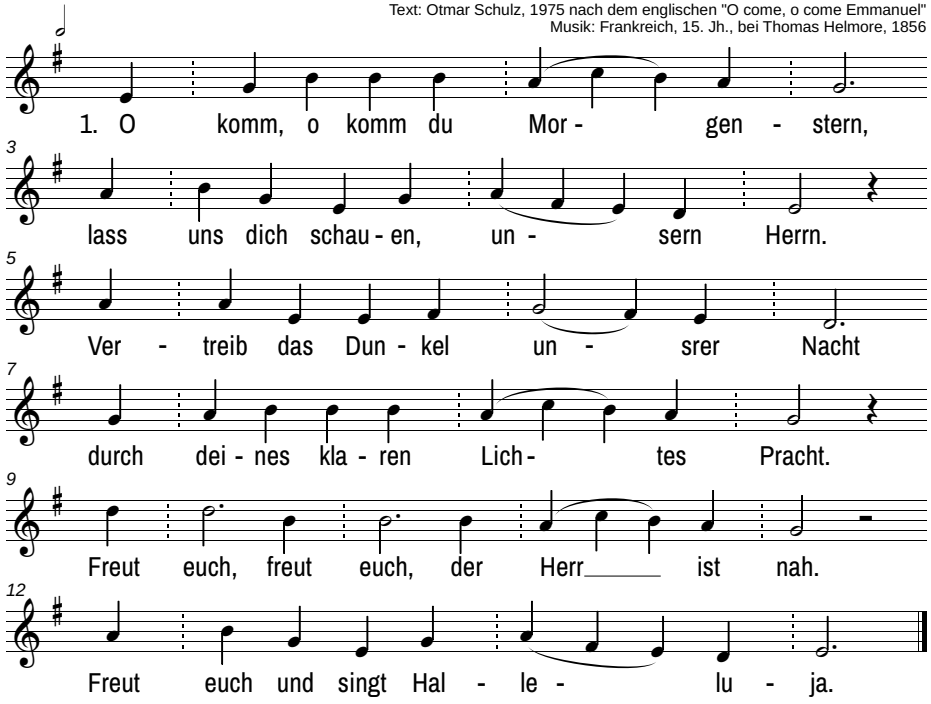
4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, /
gibt sich für uns verloren; / gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfangen, küssen will, /
muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, /
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

O komm, o komm, du Morgenstern

Text: Otmar Schulz, 1975 nach dem englischen "O come, o come Emmanuel"
Musik: Frankreich, 15. Jh., bei Thomas Helmore, 1856

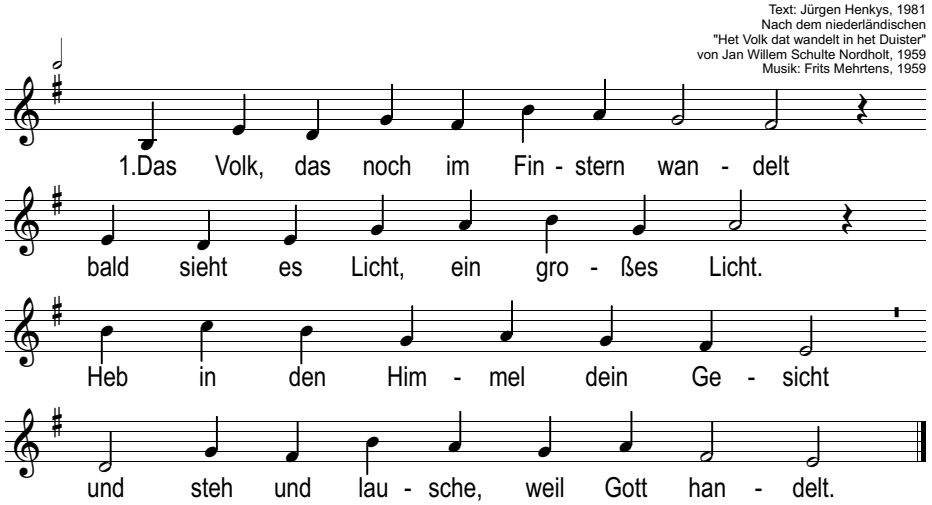


2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm, / du Friedensbringer,
Osterlamm. / Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei /
und von des Bösen Tyrannei. / Freut euch, freut euch, der Herr ist
nah. / Freut euch und singt Halleluja.

3. O komm, o Herr, bleib bis ans End, / bis dass uns nichts mehr von
dir trennt, / bis dich, wie es dein Wort verheißt, / der Freien Lied ohn
Ende preist. / Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch und
singt Halleluja.

zum Inhaltsverzeichnis

Das Volk, das noch im Finstern wandelt



2. Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, / wo Tod den schwarzen Schatten wirft: / Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft / euch jetzt nicht mehr verlassen wähnen.

3. Er kommt mit Frieden. Nie mehr Klagen, / nie Krieg, Verrat und bittre Zeit! / Kein Kind, das nachts erschrocken schreit, / weil Stiefel auf das Pflaster schlagen.

4. Die Liebe geht nicht mehr verloren. / Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. / Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf / und ruft: »Uns ist ein Kind geboren!«

5. Man singt: »Ein Sohn ist uns gegeben, / Sohn Gottes, der das Zepter hält, / der gute Hirt, das Licht der Welt, / der Weg, die Wahrheit und das Leben.«

6. Noch andre Namen wird er führen: / Er heißt Gottheld und Wunderrat / und Vater aller Ewigkeit. / Der Friedefürst wird uns regieren!

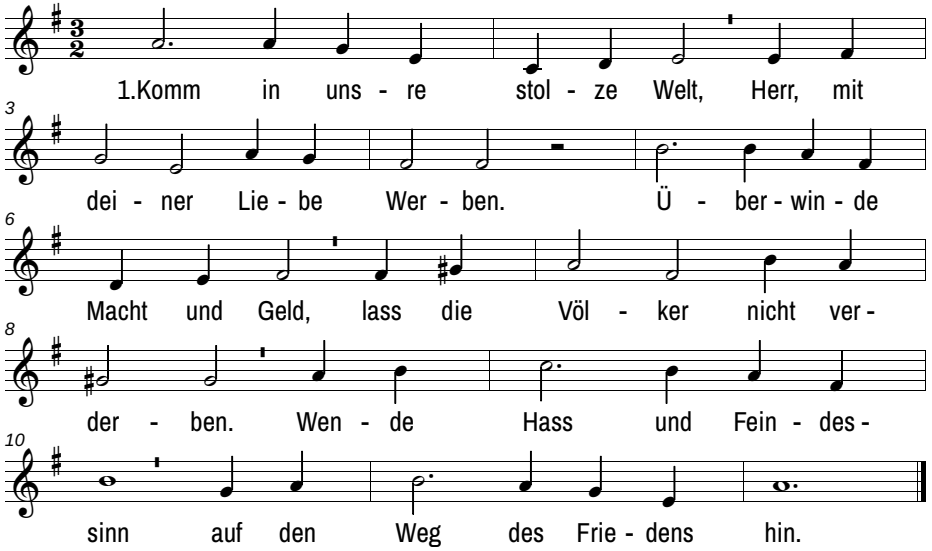
7. Dann wird die arme Erde allen / ein Land voll Milch und Honig sein. / Das Kind zieht als ein König ein, / und Davids Thron wird niemals fallen.

8. Dann stehen Mensch und Mensch zusammen / vor eines Herren Angesichts, / und alle, alle schaun ins Licht, / und er kennt jedermann mit Namen.

zum Inhaltsverzeichnis

Komm in unsre stolze Welt

Text: Hans von Lehndorff, 1968
Musik: Manfred Schlenker, 1982



2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst und Schwache, / dass von Geiz und Unverstand / unser Menschenherz erwache. / Schaff aus unserm Überfluss / Rettung dem, der hungern muss.

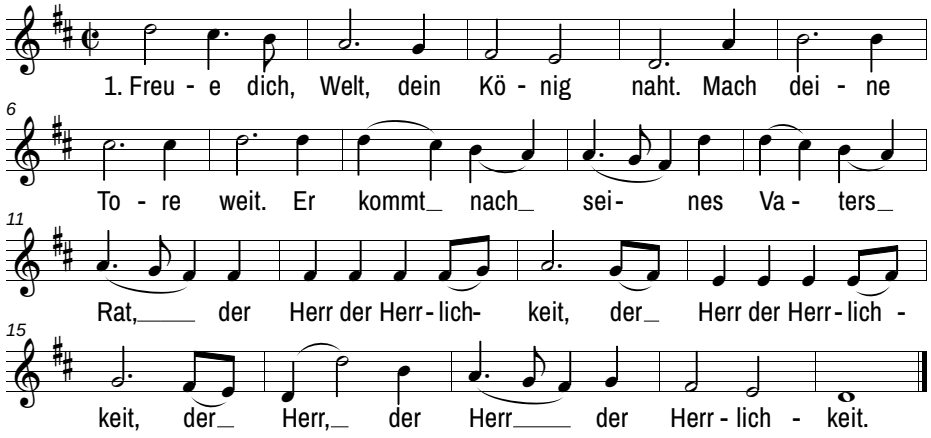
3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines Schweigens Mitte, / dass, wer keinen Mut mehr hat, / sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und ungeborgen. / Mach ein leichtes Zelt daraus, / das uns deckt kaum bis zum Morgen; / denn wer sicher wohnt, vergisst, / dass er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lichtes Fülle; / dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz / deine Wahrheit uns verhülle, / die auch noch in tiefer Nacht / Menschenleben herrlich macht.

Freue dich, Welt

Text: Johannes Haas, 1962
nach dem englischen "Joy to the world! The lord is come"
Musik: Georg Friedrich Händel, 1742



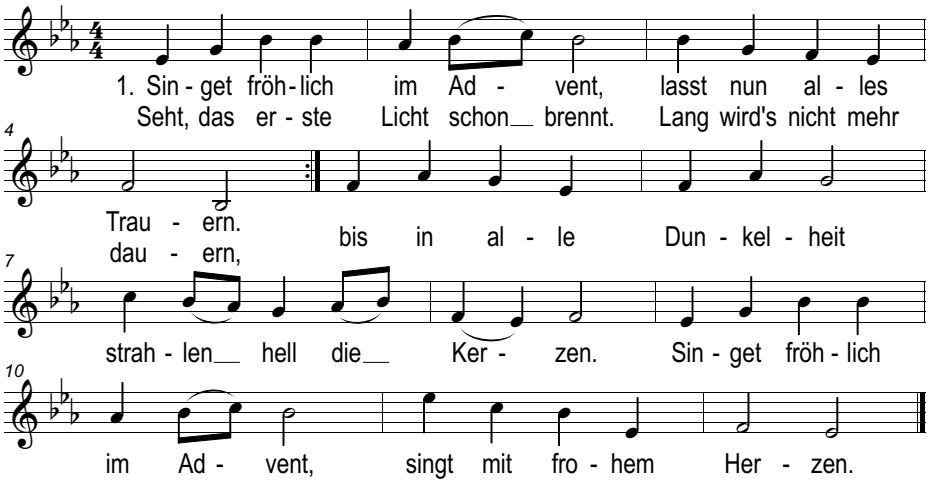
2. Jesus kommt bald, mach dich bereit. / Er hilft aus Sündennacht. / Sein Zepter heißt Barmherzigkeit / und Lieb ist seine Macht, / und Lieb ist seine Macht, / und Lieb und Lieb ist seine Macht.

3. Freuet euch doch, weil Jesus siegt, / sein wird die ganze Welt. / Des Satans Reich darnieder liegt, / weil Christ ihn hat gefällt, / weil Christ ihn hat gefällt, / weil Christ, weil Christ ihn hat gefällt.

zum Inhaltsverzeichnis

Singet fröhlich im Advent

Text und Musik: Gottfried Neubert, 1977



2. Singt von Hoffnung für die Welt / dort, wo Menschen zagen! /
Welche Last uns auch befällt: / Christus hilft sie tragen. /
Dies für andre auch zu tun, / daran lasst uns denken. /
Singt von Hoffnung für die Welt: / Christus wird sie schenken.

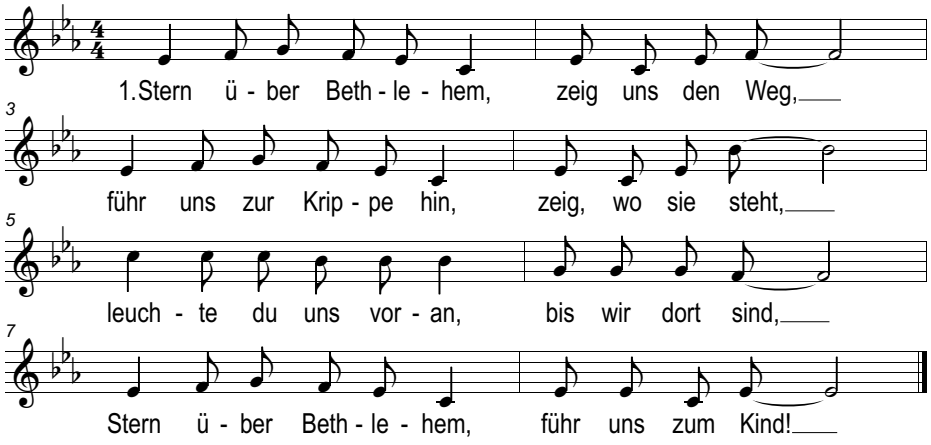
3. Singt von Frieden in der Welt / dort, wo Menschen streiten! /
Christus sein Versprechen hält: / er steht uns zur Seiten, /
wenn in seinem Namen wir / Friedensstifter werden. /
Singt von Frieden in der Welt: / Er gescheh auf Erden.

4. Singt von Liebe in der Welt / dort, wo Menschen hassen! /
Wo auf Macht, Besitz und Geld / alle sich verlassen, /
wollen wir in allem Tun / uns auf Christus gründen. /
Singt von Liebe in der Welt, / lasst von ihr uns künden!

5. Singet fröhlich im Advent, / preiset Gottes Taten! /
Keine Macht von ihm uns trennt, / nichts kann uns mehr
schaden! / Hell strahlt seiner Liebe Glanz / über Raum und
Zeiten. /
Lasst uns fröhlich im Advent / ihm den Weg bereiten!

Stern über Bethlehem

Text und Musik: Hans Zoller, 1964



2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn /
und lässt uns alle das Wunder hier sehn, /
das da geschehen, was niemand gedacht, /
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

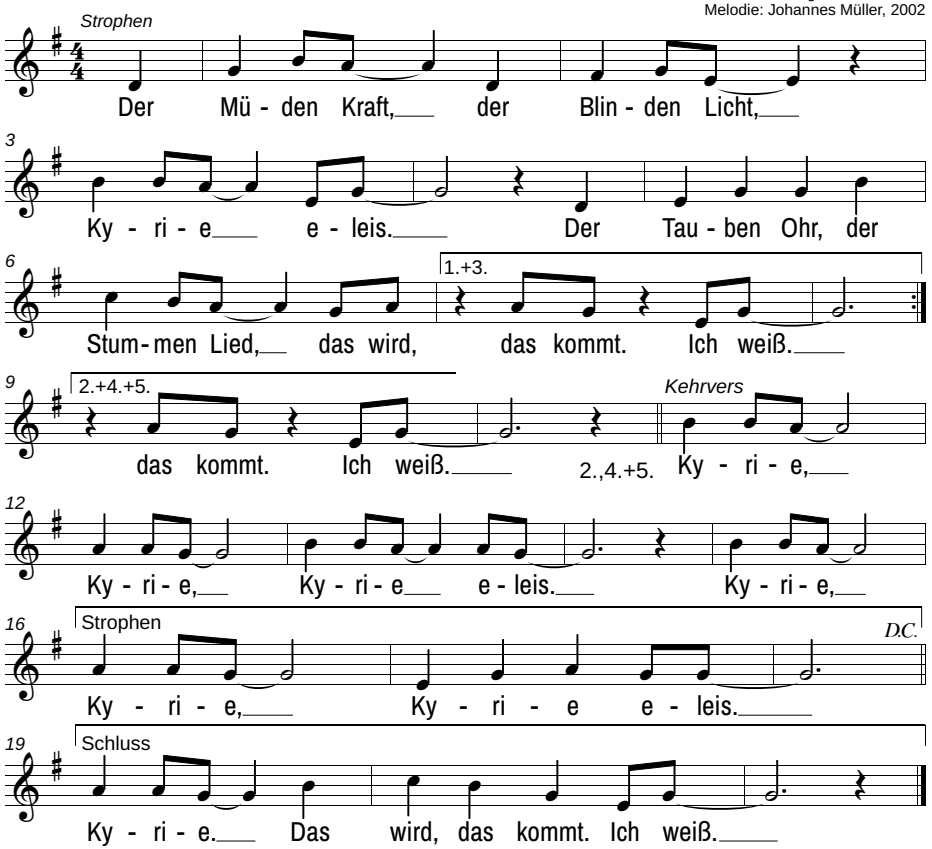
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, /
denn dieser arme Stall birgt doch so viel! /
Du hast uns hergeführt, wir danken dir. /
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Betlehem, kehrn wir zurück, /
steht noch dein heller Schein in unsrm Blick, /
und was uns froh gemacht, teilen wir aus, /
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

zum Inhaltsverzeichnis

Der müden Kraft

Text: Eugen Eckert, 2002
Melodie: Johannes Müller, 2002



2. Der Zweifler Mut, der Lahmen Tanz, Kyrie eleis. /
Der Kalten Herz, der Sanften Macht, / das wird, das kommt,
ich weiß.

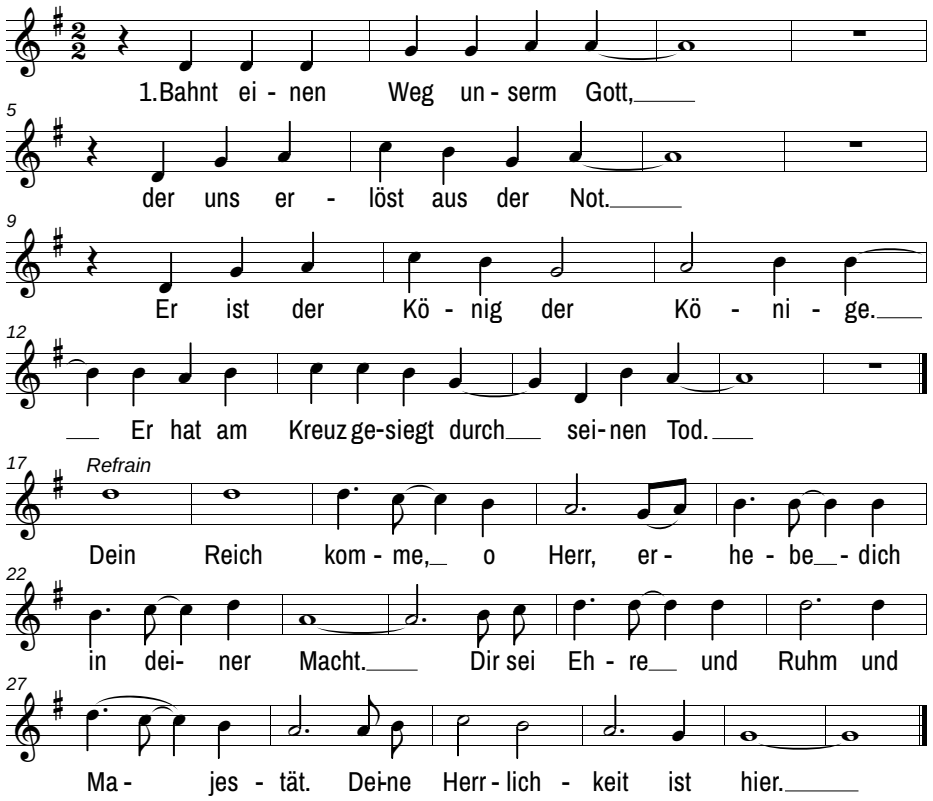
3. Der Krummen Halt, der Wunden Heil, Kyrie eleis. / Der
Nackten Kleid, der Armen Brot. / das wird, das kommt,
ich weiß.

4. Der Ernsten Scherz, der Leeren Sinn, Kyrie eleis. / Der
Sünder Glück, der Tränen Trost, / das wird, das kommt,
ich weiß.

5. Der Blumen Duft, der Hoffnung Wind, Kyrie eleis. / Der
Träume Haus, im Stall das Kind, / das wird, das kommt,
ich weiß.

Bahnt einen Weg unserm Gott

Text und Musik: Lothar Kosse, 1992

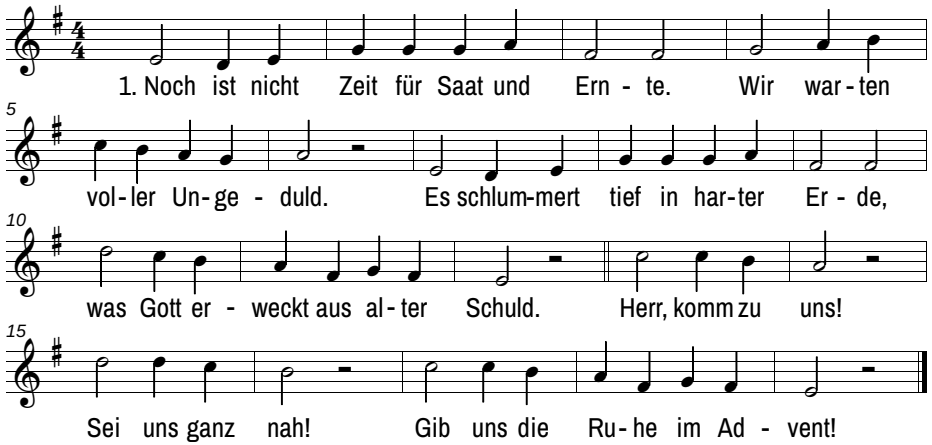


2. Bahnt einen Weg unserm Gott, / der uns erwählt als sein Volk, /
mit ihm zu herrschen in Ewigkeit. / Öffnet die Herzen und macht
euch bereit. / Dein Reiche komme …

zum Inhaltsverzeichnis

Noch ist nicht Zeit

Text: Friedhelm Kasparick
Musik: Andreas Mücksch



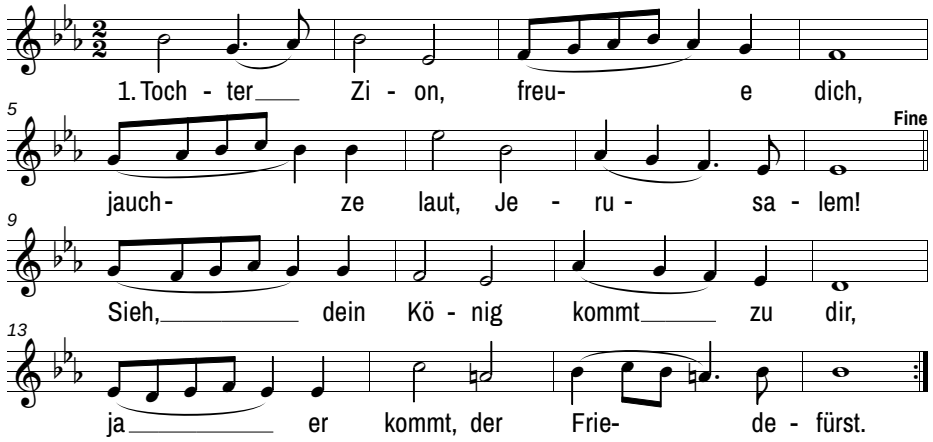
2. Aus einem Stamm, der abgehauen, / kann wieder
zartes Grün entstehn. / In reiner Liebe und Vertrauen
lässt Gott uns neue Wege gehen. / Herr komm zu uns!
Sei uns ganz nah! / Gib uns die Hoffnung im Advent!

3. Lang sehnt das Herz sich schon nach Frieden. / Wann lernt die
Menschheit nur dazu? / Kommt bei den Völkern dieser Erde
die kranke Seele noch zur Ruh? / Herr, komm zu uns!
Sei uns ganz nah! / Gib uns den Frieden im Advent!

4. Wird man die Zeichen je verstehen, / durch die Gott
mit uns Menschen spricht? / Wenn auch die Erde wird vergehen,
sein gutes Wort vergehet nicht. / Herr, komm zu uns!
Sei uns ganz nah! / Gib uns den Glauben im Advent!

Tochter Zion

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820), 1826
Musik: Georg Friedrich Händel, 1747



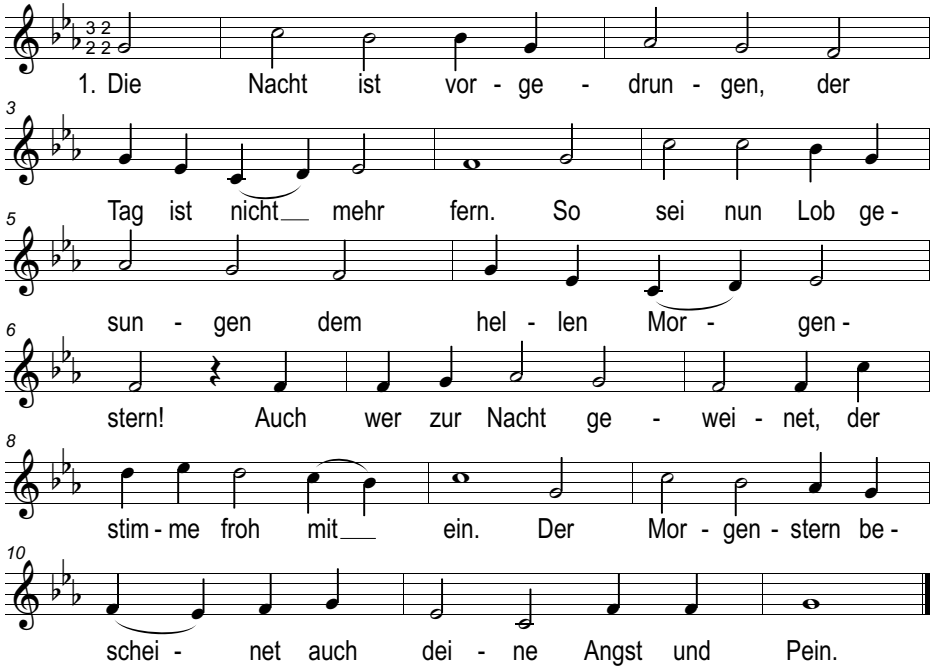
2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! /
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! /
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei gegrüßet, König mild! /
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. /
Hosianna, Davids Sohn, / sei gegrüßet, König mild!

zum Inhaltsverzeichnis

Die Nacht ist vorgedrungen

Text: Jochen Klepper, 1938
Musik: Johannes Petzold, 1939



2. Dem alle Engel dienen, / wird nun ein Kind und Knecht. / Gott selber ist erschienen / zur Sühne für sein Recht. / Wer schuldig ist auf Erden, / verhüll nicht mehr sein Haupt. / Er soll errettet werden, / wenn er dem Kinde glaubt.

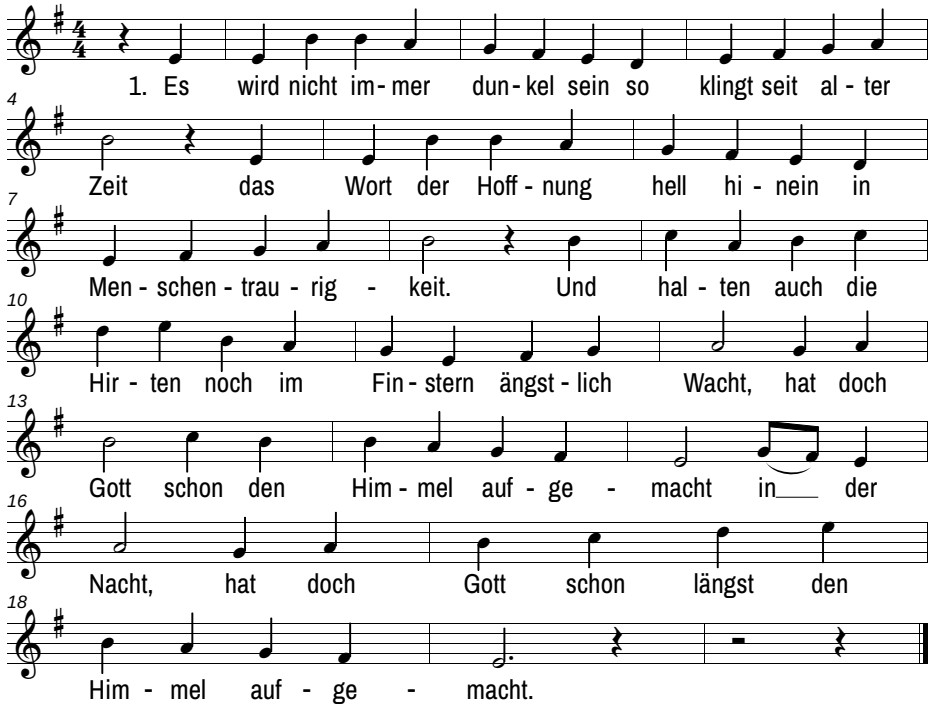
3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und –schuld. / Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. / Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr, / von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen / und hat es doch erhellt. / Als wollte er belohnen, / so richtet er die Welt. / Der sich den Erdkreis baute, / der lässt den Sünder nicht. / Wer hier dem Sohn vertraute, / kommt dort aus dem Gericht.

Es wird nicht immer dunkel sein

Text und Musik: aus England (18. Jh.) "God rest ye merry, gentlemen"
Deutscher Text: Manfred Siebald



2. Kann so viel Licht im Dunkel sein und so viel heller Schall? /
Der Engel lädt die Hirten ein zu Jesus in den Stall. /
Sie ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht: /
Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht in der Nacht. /
Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

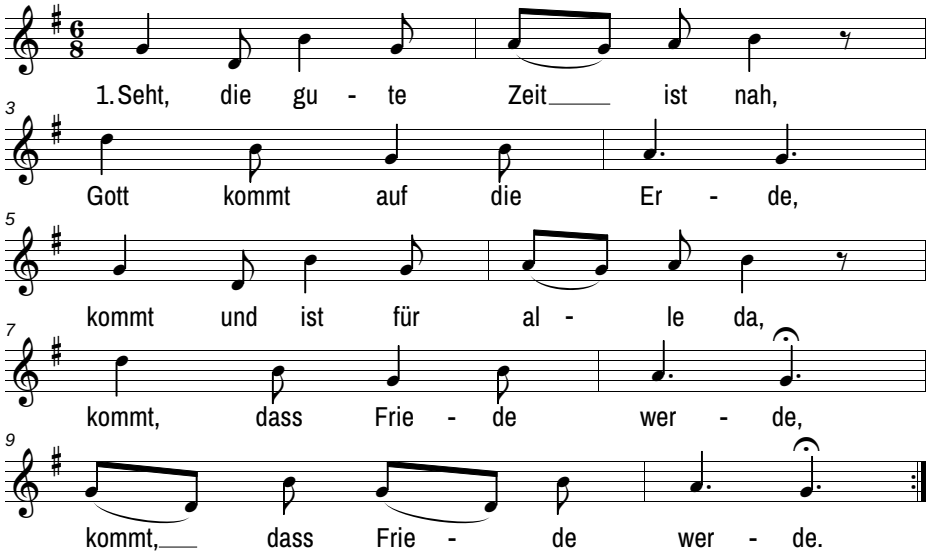
3. Da wo die tiefsten Schatten sind, lässt Gottes Licht sich sehn. /
Noch ist es klein, so wie das Kind, vor dem die Hirten stehn. /
Sie haben nichts als nur verzagte Herzen mitgebracht. /
Aber Gott hat den Himmel aufgemacht in der Nacht. /
Gott hat heute seinen Himmel aufgemacht.

4. Es wird nicht immer dunkel sein – hat uns das Kind gezeigt, /
auch wenn bis heut die Finsternis vor unsern Augen steigt. /
Doch wer das Licht bei Jesus sucht noch in der tiefsten Nacht, /
der hat sich schon zum Himmel aufgemacht, hat bei Nacht /
sich auf Erden schon zum Himmel aufgemacht.

zum Inhaltsverzeichnis

Seht, die gute Zeit ist nah

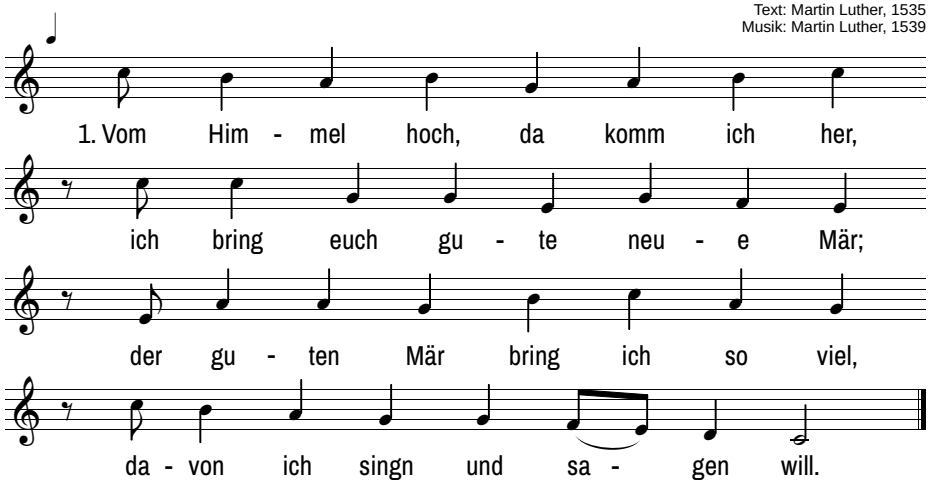
Text und Musik: Friedrich Walz, 1972
nach einem Weihnachtslied aus Mähren



2. Hirt und König, Groß und Klein, /
Kranke und Gesunde,
Arme, Reiche lädt er ein, /
freut euch auf die Stunde, /
freut euch auf die Stunde.

Vom Himmel hoch

Text: Martin Luther, 1535
Musik: Martin Luther, 1539



2. Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, /
ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu‘r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn aus aller
Not, / er will eu‘r Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehn hinein, / zu
sehn, was Gott uns hat beschert, / mit seinem lieben Sohn verehrt.

8. Sei mir willkommen, edler Gast! / Den Sünder nicht verschmähet
hast / und kommst ins Elend her zu mir: / wie soll ich immer danken dir?

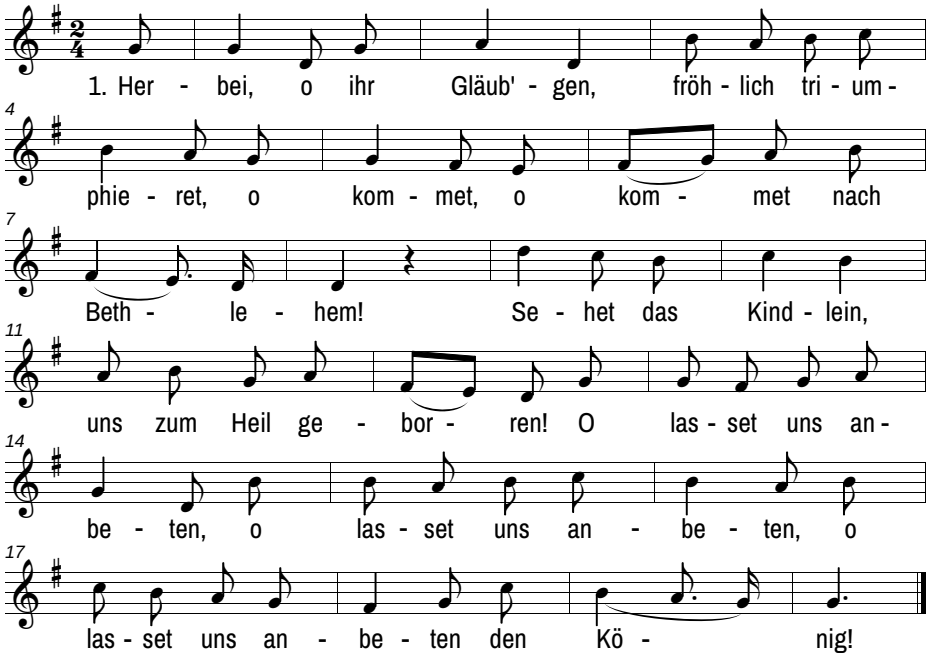
13. Ach mein herzliebes Jesulein, / mach dir ein rein sanft Bettelein, /
zu ruhen in meins Herzens Schrein, / dass ich nimmer vergesse dein.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, / der uns schenkt seinen
ein‘gen Sohn / Des freuet sich der Engel Schar / und singet uns solch
neues Jahr.

zum Inhaltsverzeichnis

Herbei, o ihr Gläubigen

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823), 1826 nach "Adeste fideles"
Musik: John Reading (?), (vor 1681), 1782



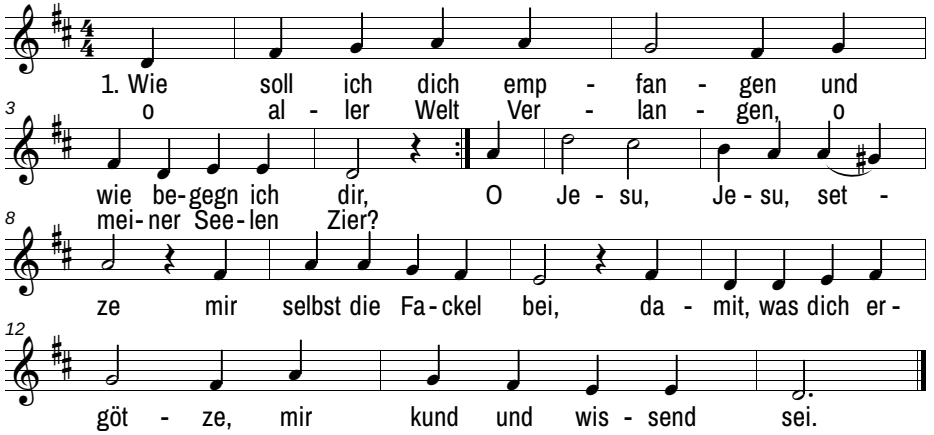
2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, / verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, / Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. / O lasset uns anbeten, ...

3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: / »Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!« / O lasset uns anbeten, ...

4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, / Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, / dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten, ...

Wie soll ich dich empfangen

Text: Paul Gerhardt, 1653, Musik: Johann Crüger, 1653



2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als Leib und Seele saßen / in ihrem größten Leid? / Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, / da bist du, mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.

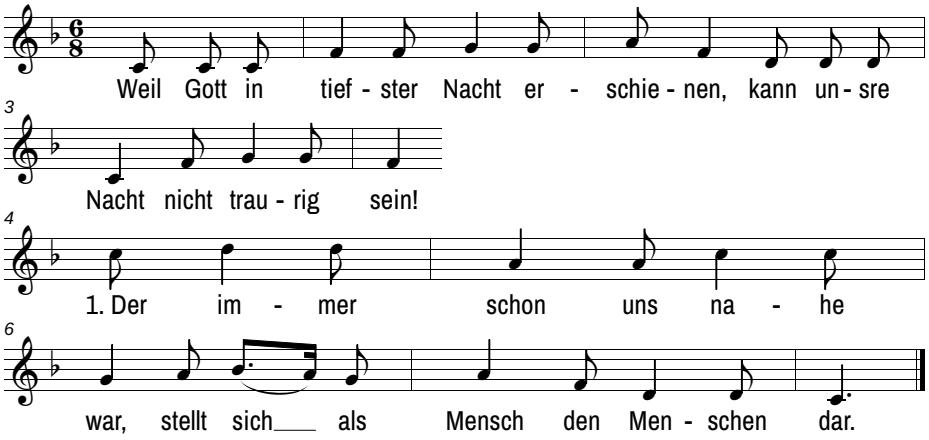
4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los; / ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß / und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir großes Gut, / das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer, / bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr; / seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür; / der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

zum Inhaltsverzeichnis

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Text und Musik: Dieter Trautwein, 1963



2. Bist du der eignen Rätsel müd? / Es kommt, der alles kennt und sieht!

3. Er sieht dein Leben unverhüllt, / zeigt dir zugleich dein neues Bild.

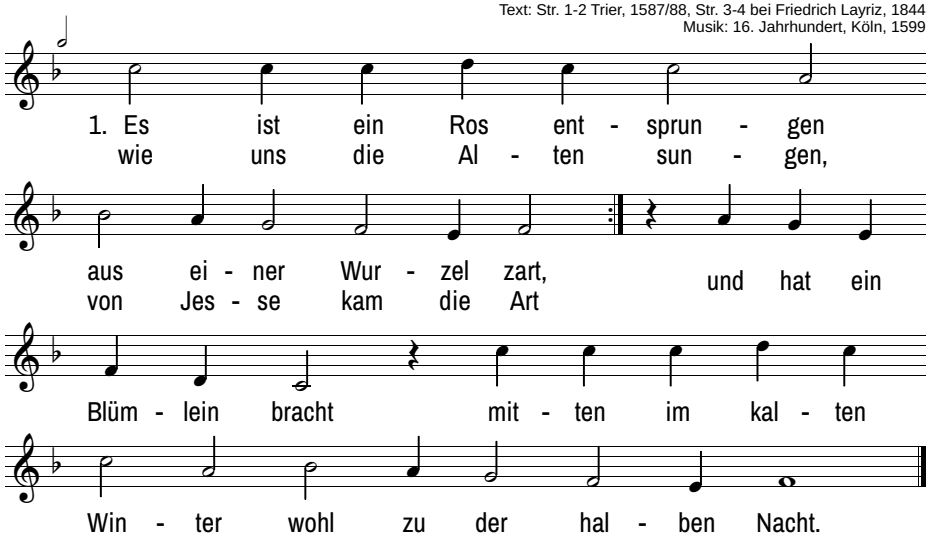
4. Nimm an des Christus Freundlichkeit, / trag seinen Frieden in die Zeit!

5. Schreckt dich der Menschen Widerstand, / bleib ihnen dennoch zugewandt!

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein!

Es ist ein Ros entsprungen

Text: Str. 1-2 Trier, 1587/88, Str. 3-4 bei Friedrich Layriz, 1844
Musik: 16. Jahrhundert, Köln, 1599



2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, /
hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd; /
aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, /
welches uns selig macht.

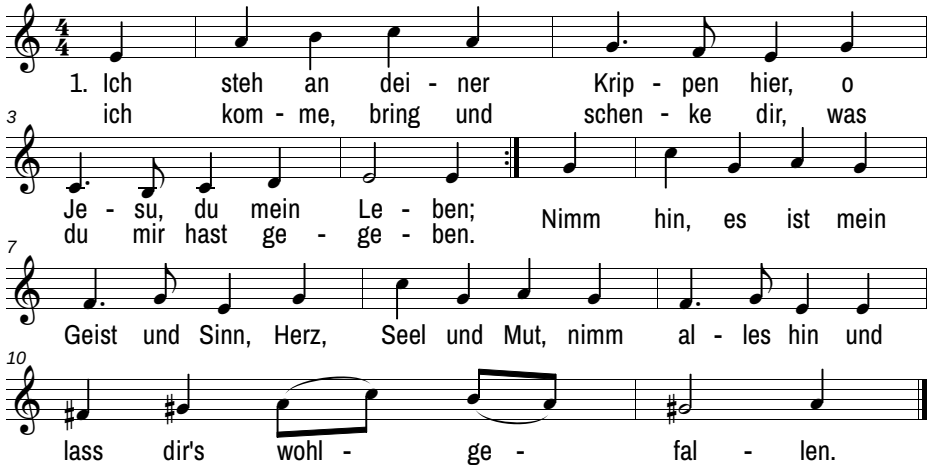
3. Das Blümelein so kleine, / das duftet uns so süß; /
mit seinem hellen Scheine / vertreibt‘s die Finsternis. /
Wahr‘ Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, /
rettet von Sünd und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden / aus diesem Jammertal /
lass dein Hilf uns geleiten / hin in den Freudensaal, /
in deines Vaters Reich, / da wir dich ewig loben; /
o Gott, uns das verleih!

zum Inhaltsverzeichnis

Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt, 1653
Musik: Johann Sebastian Bach, 1736



2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren /
und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. /
Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, /
wie du mein wolltest werden.

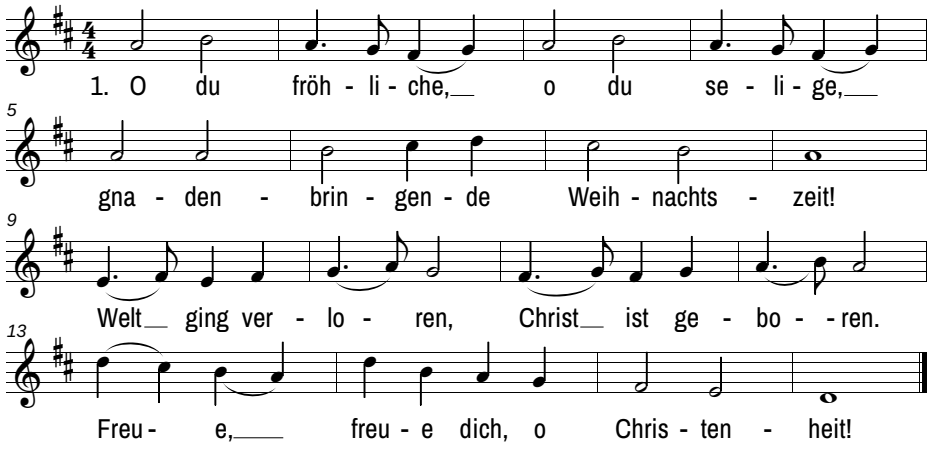
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, /
die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. /
O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht‘, /
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; /
und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, /
dass ich dich möchte fassen!

5. Wann oft mein Herz im Leibe weint / und keinen Trost kann
finden, / rufst du mir zu: »Ich bin dein Freund, ein Tilger deiner
Sünden. / Was trauerst du, o Bruder mein? / Du sollst ja guter Dinge
sein, / ich zahle deine Schulden.«

Oh du fröhliche

Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1816), 1819
Strophe 2-3 Heinrich Holzschuher, 1829
Musik: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder, 1807



2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! /
Christ ist erschienen, uns zu versühnen: /
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! /
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: /
Freue, freue dich, o Christenheit!

zum Inhaltsverzeichnis

STADTMISSION UNTERSTÜTZEN

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sie uns und unseren Dienst persönlich und direkt unterstützen können. Wir freuen uns immer besonders, wenn wir sehen, wie sehr unsere Arbeit in dieser Stadt und auch außerhalb wertgeschätzt wird.

Unterstützen können Sie uns mit einer klassischen Geldspende:

Evangelische Stadtmission Halle e.V.
Evangelische Bank
IBAN: DE94 5206 0410 0108 0061 64
BIC: GENODEF1EK1

Wenn Sie uns einen Betrag für eine bestimmte Einrichtungen oder einen bestimmten Zweck zukommen lassen wollen, geben Sie dies bitte unter dem Verwendungszweck an. Für das Ausstellen einer Zuwendungsbescheinigung muss die Weitergabe der Rechnungsadresse an die Evangelische Stadtmission Halle erfolgen.

Zeitspenden:
Informationen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten erhalten Sie bei unserer Diakonin Michaela Herrmann (0345 2178185) oder unter
www.stadtmission-halle.de

Haben Sie weitere Ideen oder Anregungen, wie Sie uns unterstützen könnten? Wenden Sie sich an uns. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Liederheft
zum Runterladen

Evangelische Stadtmission
Halle e. V.
Weidenplan 3-5
06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 2178-0
Telefax 0345 2178-199
info@stadtmission-halle.de
www.stadtmission-halle.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Eine **Stadt** mit Menschen,
eine **Mission** für Menschen.